



Medienmitteilung

Sperrfrist: keine. Zur sofortigen Veröffentlichung

Qbus-Provisorium an zentraler Lage

Der Stadtrat hat als Standort für ein Qbus-Provisorium das Areal Hinterwiesen ausgewählt. Nächste Schritte sind die Suche nach einem Generalplaner, der das Provisorium projektiert und den Bau begleitet.

Der Qbus, von Beginn weg als Provisorium gedacht, soll gemäss Stadtrat in ein neues Kulturzentrum integriert werden. Für die Zeit, bis ein solches geplant und gebaut ist, braucht der Qbus eine Zwischenlösung. Denn der Vertrag am alten Standort läuft im März 2011 ab.

Im Auftrag der Abteilung Präsidiales hat die Keller Partner Bauberater AG in Zusammenarbeit mit den Geschäftsfeldern Liegenschaften und Bau verschiedene Standorte evaluiert. Aus fünf untersuchten Standorten wurde das Areal Hinterwiesen als das am geeignetste ausgewählt, da es den technischen und betrieblichen Anforderungen am besten entspricht. Das Areal Hinterwiesen liegt zwischen der Dorfbadi und dem Aabach. Die Parzelle gehört der Stadt; das Grundstück liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Autoabstellplätze sind auf dem Parkplatz des Dorfbads und an der Brauereistrasse vorhanden. Das Provisorium auf dem Areal Hinterwiesen ist mit dem geplanten «Park am Aabach» vereinbar.

Die grobe Kostenschätzung geht von rund 1,5 Millionen Franken Investitionskosten, einschliesslich Rückbaukosten, aus.

Nachdem der Stadtrat den Standort Hinterwiesen für den geeignetsten befunden hat, soll nun im Einladungsverfahren ein Generalplaner gesucht werden, der Planung und Projektleitung übernimmt. Diskussion und Genehmigung des Projektierungs- bzw. Planungskredites sind im März 2010 vorgesehen. Die Projektierung sollte bis Ende Juli abgeschlossen sein, sodass im Herbst 2010 der Baukredit vorliegt und zum Entscheid durch den Gemeinderat vorbereitet werden kann. Die Realisierung des Pavillons ist für die Monate Januar und Februar 2011 geplant, sodass die Übergangslösung Qbus – bei günstigsten Bedingungen – am 1. April 2011 bereitsteht.

Der vorgesehene Provisoriumsbaus kann optimal auf die Anforderungen und den Standort ausgerichtet werden. Raumprogramm und Ausbaustandard sollen – unter höchster Kostensensibilität – dem Übergangscharakter Rechnung tragen. Die Bühnenbeleuchtung kann vom heutigen Qbus übernommen werden. Der Filmprojektor wird von den Betreibern des Kinos auf eigene Kosten gezügelt.